



CAMIC Bulletin ^{02/2018}

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Ihnen im Herbst-Bulletin 2018 der CAMIC aktuelle Informationen aus Vorstandssicht der CAMIC in komprimierter Form geben und gleichzeitig auf wichtige Projekte und Termine hinweisen.

Artikel über die Minimal-Invasive Chirurgie in der SZ

Am 29.04.2018 ist in der Süddeutschen Zeitung unter dem Titel *„Schlüsselloch-Operationen stehen auf dem Prüfstand“* ein kritischer Artikel über die Minimal-Invasive Chirurgie erschienen. Hier heißt es *„Endoskopische Eingriffe haben einen beispiellosen Aufstieg hinter sich. Viele Ärzte halten das Verfahren für überlegen. Doch die Kritik wird lauter“*. Werner Bartens bezieht sich hierbei zunächst auf kritische Stimmen über die Minimal-Invasive Chirurgie beim Zervixkarzinom und über die Schulterarthroskopie. Unter der Mitarbeit von Hartwig Bauer werden dann zwar Vorteile der MIC, wie die verringerte Gewebetraumatisierung, die frühere Mobilisierung und kürzere Liegezeiten hervorgehoben, somit wird bestätigt: *„Unterm Strich ist die Entwicklung der Endoskopie ein Segen und bringt enorme Vorteile für Patienten“*. Dann wird aber die Entwicklung der MIC in den letzten Jahrzehnten von Bartens und Bauer als *„Flächenbrand“* und als *„Exzesse seiner Zunft“* beschrieben und folgendermaßen interpretiert: *„wer einen Hammer hat, für den sieht alles wie ein Nagel aus“*. Insbesondere NOTES-Techniken und Single-Port-Prozeduren werden als inakzeptable Neuentwicklungen gesehen. Hierbei wird der Vergleich mit Computerspielen gezogen und der MIC-Hype als erwünschter Distanzgewinn zwischen Patient und Chirurg interpretiert.

Aus unserer Sicht ist der Artikel bewusst provokant geschrieben, schlecht recherchiert und ignoriert in vielerlei Hinsicht die aktuelle Datenlage. Der Vorstand der CAMIC hat diesen Artikel intern und mit vielen verärgerten Kollegen, auch aus dem Kreis des Präsidiums der DGAV, intensiv diskutiert und distanziert sich ausdrücklich. Der Artikel verdient weder eine erhöhte Aufmerksamkeit noch eine Rechtfertigung aus den Reihen der Minimal-Invasiven Chirurgen. Wir haben uns entschieden, dem Thema durch eine positive Darstellung der bewährten Minimal-Invasiven Techniken zu begegnen. Ein erster Schritt wurde durch den Artikel *„Chirurgen sehen Vorteile minimalinvasiver Eingriffe im Bauchraum“* getan, erschienen im Ärzteblatt am 04.07.2018, unter der Mitarbeit von Matthias Anthuber und Hans-Joachim Meyer.

Studienplanung durch die CAMIC

In den letzten Monaten wurde im Vorstand diskutiert, ob die CAMIC eine multizentrische Studie initiieren sollte. Als mitgliederstärkste Arbeitsgemeinschaft der DGAV bietet die CAMIC sicherlich

optimale Voraussetzungen, um schnell große Patientenkollektive zu rekrutieren. Darüber hinaus ist die Teilnahme und Durchführung eine unabdingbare Voraussetzung für die Zertifizierung als Referenz- oder Exzellenzzentrum. Viele Abteilungen haben allerdings unzureichende Ressourcen bzw. eine fehlende Infrastruktur, um eine Studienteilnahme zu realisieren. Vor weiteren Schritten wollen wir zunächst ein Mitgliedervotum einholen. Auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des Viszeralmedizin-Kongresses in München soll das Thema diskutiert werden.

Europäisches CAMIC Curriculum

Die Minimal-Invasive Chirurgie hat sich als ein fester Bestandteil der Viszeralchirurgie entwickelt und ist in die Ausbildung zum Facharzt/-ärztin für Viszeralchirurgie integriert. Das Interesse an einer weiterführenden strukturierten MIC-Ausbildung, insbesondere bei jungen Kolleginnen und Kollegen, ist allerdings groß. Daher halten wir, gerade in Hinblick auf komplexe Prozeduren, ein MIC-Curriculum für sinnvoll. Derzeit gibt es in Deutschland eine unüberschaubare Vielfalt von Trainingsprogrammen und Kursen. Eine überregionale Struktur ist leider nicht erkennbar. Die chirurgische Sektion der UEMS (Union Européenne des Médecins Spécialistes) hat dieses Thema ebenfalls aufgegriffen und in Kooperation mit der EAES (European Association of Endoscopic Surgery) ein Curriculum konzipiert. Auf dem Jahreskongress der EAES im Mai in London wurden die ersten Kandidaten geprüft und Zertifikate vergeben. Dieses europäische Curriculum wird auf der CAMIC-Mitgliederversammlung in München vorgestellt.

17. Dreiländertagung 2019 AMIC, SALTC und CAMIC am 24.-25.01.2019 in Lübeck

Unter der Leitung von Tobias Keck wird vom 24.-25.01.2019 die Dreiländertagung unter dem Motto „FOCUS Digitalisierung“ stattfinden. Uns erwartet ein hervorragendes Programm mit Hot Topics wie Update häufiger MIC Eingriffe, komplexe onkologische MIC-Operationen, Video Sessions, MIC-Innovationen und vielem mehr. Wir freuen uns darauf, Sie alle in Lübeck zu treffen.

Terminvorschau

Viszeralmedizin 2018: 12.-15. September, ICM in München

Die **CAMIC-Mitgliederversammlung** wird am Donnerstag, den 13.09.2018 von 12:00-12:30 im Saal 12b stattfinden. Auf der Mitgliederversammlung werden wir Sie über unsere Aktivitäten informieren. Die CAMIC darüber hinaus zwei Sitzungen mitgestaltet, zu denen wir Sie herzlich einladen möchten:

- ✓ **Training in der minimal-invasiven Kolorektalchirurgie**
Donnerstag, den 13.09.2018, 11:30-10:00 Saal 14c
- ✓ **CAMIC Videositzung: Innovative Techniken in der Viszeralchirurgie – how I do it**
Donnerstag, den 13.09.2018, 13:30-15:00 Saal 14b

Nachstehend die nächsten für die Zertifizierung anerkannte Kongresse in der Kurzübersicht:

- **27. Hamburger MIC-Symposium** vom 01.-02.11.2018 in Hamburg
(www.hamburger-mic-symposium.de)
- **Dreiländertagung AMIC, SALTC und CAMIC** vom 24.-25.01.2019 in Lübeck
- **136. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie** vom 26.-29.03.2019 in München
(www.chirurgie2019.de)
- **16. MIC Tagung der Rhein Main AG** vom 09.-10.05.2019 in Langen

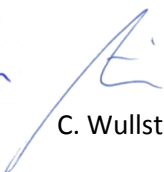
Sollten Sie weitere Fragen oder Hinweise an den Vorstand der CAMIC haben, nutzen Sie bitte die Gelegenheit, uns zu kontaktieren. Wir würden uns über Ihren Beitrag freuen, denn nur so kann der Vorstand auch die Interessen seiner Mitglieder vertreten. Unsere Adressen sind über die Homepage der DGAV jederzeit abrufbar (www.dgav.de/Arbeitsgemeinschaften/CAMIC).

Mit kollegialen Grüßen,

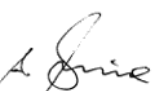
Ihre



A. Türler



C. Wullstein



A. Buia



C. Benecke



B. Müller



W. Schwenk